

Kommunität Beuggen



info@kommunitaet-beuggen.de

www.kommunitaet-beuggen.de

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte,

Januar 2008

nun ist seit unseres letzten Rundbriefes mehr Zeit ins Land gegangen als erwartet: So vielerlei beschäftigte uns **IN DER VERGANGENEN ZEIT**.

Da sind zum einen die **Kinder**, allen voran unsere beiden Jüngsten, die, jetzt beinahe ein Jahr alt, ihre Eltern auf Trab halten: Paula und Manuel entwickeln sich kräftig und beginnen, immer beweglicher, sich ihre Umwelt zu erschließen. Für Dorothea hat seit September die Schule begonnen und Jakob besucht inzwischen sogar schon die zweite Klasse. Clara geht im letzten Jahr in den Kindergarten. Sofern es das Wetter zulässt, toben alle gerne ausgelassen im Schlosshof umher (z.B. auf Trampolinen).



Eine besondere Überraschung hielt in den Sommerferien der Rhein für uns bereit: Schneller als erwartet kam sein **Hochwasser** und verschonte uns nicht. Am frühen Morgen rettete Matthias unsere Boote und Gartenmöbel vom „Beuggen Beach“ und gegen Mittag waren auch noch die Feuerwehr (mit 7 Mann und Pumpen) und viele weitere heldenhafte Hände gefragt, um in unserem überfluteten Keller Wasser zu schöpfen und unsere Pelletsheizung mit Sandsäcken zu schützen. Alles was im Keller lagerte (besonders unser beliebtes „Beuggen-Bouquet“) musste ins Trockene gestellt werden.



Im Sommer sind Christina und Daniel Burger mit Samuel, Anna und Franziska sowie Luzina und Markus Grünling **ausgezogen**. Alle hatten über ein Jahr lang unser Kommunitätsleben für sich erprobt, sich letztlich aber nicht für den Eintritt in den letzten Abschnitt der Probezeit entschieden. Familie Burger hat deshalb im Sommer einen neuen Berufsstart in der Schweiz begonnen. Luzina und Markus haben sich in der Nähe niedergelassen. - Zu allen wollen wir den Kontakt zu halten und wünschen Ihnen für Ihren jeweiligen Weg Gottes Geleit.

Ein Höhepunkt war wieder unser **Open-Air-Kino** „Ich sehe was, was Du nicht siehst“, das Filme mit implizit religiöser Dimension zeigte. An vier Abenden im September empfingen wir dabei über 400 Besucher in der Bogenhalle. Im November folgte eine weitere öffentliche Filmreihe, die wir zusammen mit dem Christlich-Islamischen Verein durchführten.

Eine Besonderheit war das Jahrestreffen der **Evangelischen Michaelsbruderschaft** in Schloss Beuggen. An diesen Tagen konnten wir in einer großen Gemeinschaft miteinander singen und beten, und es kam zu vielen Kontakten und Begegnungen.

Kommunität Beuggen e.V.
Schloss Beuggen 5
79618 Rheinfelden

info@kommunitaet-beuggen.de
www.kommunitaet-beuggen.de

Spendenkonto: Ev. Kreditgenossenschaft KA
BLZ 660 608 00
Konto-Nr.: 5011795

Ebenso eindrucksvoll waren die Gespräche und gemeinsamen Gebete mit dem **Laurentiuskonvent Laufdorf/Hessen**, der bei uns eine Woche Urlaub verbrachte (s. Foto rechts).

Unsere **Gemeinschaftsurlaub** verbrachten wir dieses Jahr in Form zweier Wochenenden. Wir besuchten im Juli die **Communität Don Camillo** in Montmirail/CH, um deren lang erprobtes Gemeinschaftsleben kennen zu lernen. Im Oktober waren wir dann im **Elsass wandern** (s. Foto unten).



Neue Kontakte erbrachten unsere Präsentationen auf dem **Gemeindeentwicklungskongress** im September in Karlsruhe und beim **ökumen. Kirchentag am Rheinknie** im Oktober in Mulhouse. Zudem gab es einen Fernseh- und Rundfunkauftritt beim ERF/Wetzlar sowie etliche Presseberichte. Dadurch wollen wir u.a. Berührungspunkte mit unserer Lebensform abbauen und auf **unsere Gästezimmer** hinweisen, die zunehmend ausgelastet sind. Es kommen Menschen, die uns kennen lernen wollen, die einfach

ein paar Tage Stille und Einkehr suchen oder die Gespräch und geistliche Begleitung für ihre derzeitige Lebenssituation wünschen. Wir freuen uns über weitere Anfragen!

Spannend entwickelten sich unsere **beruflichen Situationen**: Für Franz, der seine Arbeit im Maulburger Kindergarten beendete und nun in einem Schülerhort in Lörrach beginnt. Für Marcus, der bis vor kurzem nicht wusste, ob seine Stelle beim Integrationsfachdienst in Lörrach verlängert werden kann - sie wurde! Für Justina, die überraschend zumindest vorübergehend ab sofort eine 50%-Stelle als Sozialpädagogin angeboten bekam. Jörg begann seine 5monatige Elternzeit; Detlef vertritt ihn bis Ende April in der Evang. Erwachsenenbildung. Beide arbeiteten bis zuletzt am neuen Programmheft von Schloss Beuggen.

Am 15. Dezember beteiligten sich einige von uns am 2. Jahrestag der täglichen Mahnwachen „Für Bleiberecht für Verfolgte und Recht auf Integration bei uns“ vor dem Rheinfelder Rathaus. Es war die 731. Mahnwache, die an die **Flüchtlingsschicksale** weltweit und bei uns gedachte, u.a. durch das Taizé-Lied „Bleibet hier und wachet mit mir“. Drei Tage vor Weihnachten dann ein Erfolg: Die syrische Flüchtlingsfamilie Morad, die abgeschoben werden sollte und ins Kirchenasyl geflüchtet war, ihr wurde das Bleiberecht zugesprochen!



Vor wenigen Wochen haben wir **Cordula Fassmann** (Foto links) in den letzten Abschnitt der Probezeit für eine Mitgliedschaft aufgenommen: „Hallo, ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist Cordula Fassmann, ich bin 33 Jahre alt und seit November Anwärtlerin in der Kommunität. Bereits im März 2006 zog ich auf das Gelände. In der Bauphase hatte ich Gelegenheit tatkräftig zu helfen und die einzelnen Mitglieder kennen zu lernen. Jörg und Detlef kannte ich bereits vom Pilgern auf dem Jakobsweg. Seit September habe ich eine Ausbildung als Schreinerin begonnen. Hier in der Kommunität versuche ich mich in die Gästegruppe einzubringen.“

MEIN WEG IN DIE GEMEINSCHAFT - JÖRG HINDERER

geb. 1967 in Hamburg, Pfarrer, Evang. Erwachsenenbildung

**Wie fandest Du Geschmack am gemeinschaftlichen Leben?**

Während meines Theologiestudiums in Heidelberg habe ich mehrere Jahre in einer christlich-ökologischen Wohn-gemeinschaft gelebt. Wir waren 13 Personen, die ein Gemein-schaftsleben jenseits einer Zweck-WG versucht haben. Zeitweise gab es Andachten und einen Raum des Gebets, bosnische Flüchtlingsfamilien haben wir auf-genommen, sind gemeinsam zum Kirchentag gefahren, haben Einkauf und Kochen gemeinschaftlich geregelt und in eine Gemeinschaftskasse eingezahlt. Dieses „kommunitäre Wohnprojekt“ war prägender als ich damals geahnt habe.

Und dann? Wie kamst Du zur Kommunität Beuggen?

Der Weg führte über einen „Zwischenversuch“. Mein Heidelberger Bibelkreis traf sich auch noch, nachdem alle von Heidelberg nach Nord und Süd weggezogen waren zu Jahrestreffen. Dabei ent-stand die faszinierende Idee, ob wir, die wir uns recht gut verstanden, nicht zu einer christlichen Gemeinschaft zusammenfinden könnten. An diesem Traum haben wir seit 2001 zwei Jahre gearbei-tet, aber je konkreter es wurde gab es für die meisten gute Gründe, sich nicht mehr an dem Gemein-schaftsprojekt zu beteiligen. So waren wir schließlich nur noch zu dritt - alle kamen aus der oben genannten christlichen Wohngemeinschaft. Wir haben dann eine Annonce, vor allem in christ-lichen Zeitschriften, gesetzt - mit enormer Resonanz. So kamen im Jahre 2003 wir zehn Erwach-senen mit damals 5 Kindern zusammen.

Wie erklärst Du Dir, dass der erste Versuch einer Gemeinschaftsgründung nicht erfolgreich war?

Diese Frage habe ich mir auch schon mehr als einmal gestellt. Was mir im Nachhinein klar geworden ist: Sympathie und Freundschaft unter Menschen, die eine Gemeinschaft gründen wollen, ist keine Garantie für ein Gelingen. Sympathie macht es eher schwerer, weil man eventuell übersieht, wo es bei den Überzeugungen nicht zusammenpasst. Entscheidend ist, dass eine gemeinsame inhaltliche Basis vorhanden ist. So erkläre ich mir jedenfalls, dass wir 10 so unterschiedliche Menschen in Beuggen zusammen gefunden haben, ohne uns vorher zu kennen. Die Sympathie kann dann besten-falls nachwachsen - oder auch nicht. Durch Dietrich Bonhoeffers Buch „Gemeinsames Leben“ habe ich mich in diesem Gedanken bestärkt gefühlt.

Wo liegen Deine geistlichen Wurzeln?

Da verdanke ich zunächst meinen Eltern viel, die beide landeskirchlich engagiert waren. Sie haben meine beiden Geschwister und mich zu nichts gezwungen, aber uns die Teilnahme am Kindergottes-dienst ermöglicht. Meine Konfirmandenzeit habe ich sehr bewusst erlebt und damals erstmals den Gedanken gehabt, Pfarrer zu werden - ehe ich ihn (vorübergehend) wieder verwarf. Während meines Studiums habe ich versucht viele Glaubensüberzeugungen kennen zu lernen. Da verdanke ich einiges den Menschen, denen ich begegnet bin. So war ich mehrfach in Taizé, in der Communität Casteller Ring (Schwanberg), im Gethsemanekloster Goslar, in Niederaltaich und anderswo. Neben den Orten lernte ich dort und anderswo auch unterschiedliche christliche Traditionen kennen: die Orthodoxie, die römisch-katholische Kirche, die anglikanische Kirche und verschiedene Freikirchen v.a. die Baptisten und Methodisten. Diese Begegnungen haben dazu geführt, dass ich mich über-zeugt evangelisch-landeskirchlich verwurzelte, aber auch keine Berührungängste habe und andere Traditionen schätzen gelernt habe. Meine Frau Julia ist Katholikin und wir haben ökumenisch ge-heiratet.

Was ist für Dich momentan eine Herausforderung im kommunitären Leben auf Beuggen?

... wie ich mit Julia und mit unserem gerade 9monatigen Manuel als Familie in der Kommunität mit-wirken kann. Manuel ist ein klasse Kerl; das ändert aber nichts daran, dass sich die Prioritäten ver-schieben. Um zu klären, wie das zeitlich und kräftemäßig zusammen geht, dazu haben Julia (für mindestens ein Jahr) und ich (nun immerhin für 5 Monate) Elternzeit genommen. Darauf haben wir uns sehr gefreut. Der Kommunität und uns wird es guttun, uns in der neuen Situation zu orientieren.

AUSBLICK

Am 30. Januar wird **Bianca** von ihrem fünfmonatigen Aufenthalt in Brasilien zurückkehren, worüber wir uns freuen! Sie wird dann die zweite Hälfte ihres Sabbatjahres in Beuggen - oder zumindest von Beuggen aus - leben. Im März kann sie mit ihrer Ausbildung als Geistliche Begleiterin beginnen, was uns - besonders in der Gästearbeit - zugute kommen wird.

Wendepunkt. Einkehrzeit über die Kar- und Ostertage



20. - 23. März

Die Zeit von Gründonnerstag bis zum Ostersonntag markiert eine dramatische Wende: Aus tödlichem Hass wird erfülltes Leben, aus Sünde wird Heil. Diese Spannung ist oft schwer nachzuvollziehen. Wir wollen uns dabei anregen lassen von einem Menschen, der beide Pole extrem gelebt hat: Franz von Assisi. Er kannte Phasen tiefer Verzweiflung über sich und die Welt, die ihn zur Kreuzesmystik führten. Zugleich steht er für eine ausgelassene Lebensfreude. Vielleicht gelingt es, dass Kreuz und Auferstehung in ein erhellendes Wechselspiel mit Franziskus treten – erhellend vor allem für uns als Auferstehung Suchende.

Vom feierlichen Einstieg am Gründonnerstag über die Todesstille des Karfreitag bis zur Entzündung des Lichtes in der Osternachtfeier hoffen wir auf eindrückliche Tage, Singen und Schweigen, Kreativität und Nachdenklichkeit und viel Austausch zwischen den Mitgliedern der Kommunität und den übrigen TeilnehmerInnen.

Die Teilnahme von Familien mit Kindern ist nach vorheriger Absprache möglich. | **188 €** |
Veranstalterin: Kommunität Beuggen | **Anmeldung** umgehend | **Einzelprospekt** erhältlich

Als Kommunität bieten wir zudem an:

28.2., 6., 13. März, donnerstags 19.30-21.30 Uhr; **„Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt“**. Geistliche Abende in der Passionszeit

3., 10., 17., 24. April, donnerstags 19.30 Uhr: **Fremde Heimat**. Filme zu Migration/Integration

20. April, Sonntag, 19 Uhr **„Ins Land, darin Milch und Honig fließt“**. Gottesdienst für Frauen. Über Worte, die die Sehnsucht zum Klingen bringen und Widerstände überwinden lassen

9.-12. Juli, jeweils 20.30 Uhr **Open-Air-Kino** in der Bogenhalle „Ich sehe was, was du nicht siehst“ - unterhaltsame Filme mit (religiösem) Tiefgang

Veranstaltungen, an denen Kommunitätsmitglieder beteiligt sind (Auswahl):

1.-22. April Heilungswege des Enneagramm: 4 Abende in Rümmingen

13.-15. Juni Auf Jakobswegen zu Bruder Klaus. Pilgerwanderung

30. Mai-1. Juni Drei Orte des Gebets: Kommunität Beuggen, Sonnenhof Gelterkinden und Kloster Mariastein ... und dort jeweils dem Gebet als sehr intimer Form des Glaubens auf der Spur sein

19.-20. Juli Jesus-Bilder in Literatur, Film und Kunst

22. Aug.-3. Sept. Mit Franziskus unterwegs. Pilgern nach Assisi

28. - 30. Nov. Meditation und Bibliodrama

Wir freuen uns sehr über TeilnehmerInnen und senden auch gerne detaillierte Informationen zu!

*Für die Kommunität grüßt Sie/Euch dieses Mal
 Franz Habig*